

# Urbanes Gärtnern in Hamm

Katharina Krüchel

**Gemeinsam gärtnern bringt Menschen verschiedenster Kulturkreise und unterschiedlichsten Alters zusammen. Das liegt zum einen daran, dass man schnell gemeinsame Themen findet und zum anderen kann man sich beim Nachbarn vielleicht die einen oder anderen Tipps holen, weil hier die Tomaten besser wachsen, als bei einem selbst. Diesen Grundgedanken hat das Projekt „Urbanes Gärtnern“ der Stadt Hamm aufgegriffen und an zwei Standorten in Hamm umgesetzt: Einmal in der Feidikstraße und einmal in der Kornmersch.**

## Urbanes Gärtnern in der Feidikstraße

Das Projekt im Garten der Feidikstraße 24 wurde bereits im letzten Jahr fertiggestellt und seitdem vom Stadtteilzentrum FeidikForum der Outlaw gGmbH unter dem Motto „Junges Gemüse trifft reife Früchte“ geleitet. Auf der ca. 500 Quadratmeter großen Fläche entstanden mehrere Hoch- und Bodenbeete. Außerdem wurden ein Gewächshaus und ein Geräteschuppen aufgestellt. Die Hochbeete bieten aufgrund ihrer Höhe von rund 80 cm den Vorteil, dass eine rüchenschonende Bewirtschaftung möglich ist. Damit auch Menschen mit Handicap den Garten nutzen können, ist das Gelände mit barrierearmen Wegen ausgestattet. Die Bauarbeiten wurden vom Kommunalen Jobcenter durchgeführt. Gartengeräte werden kostenlos zum Gärtnern zur Verfügung gestellt. Seitdem konnte fleißig gegärtnert werden und bei der Einweihungsfeier des Gartens im Oktober konnten die Besucher bereits leckere Tomatensuppe aus garteneigenen Tomaten probieren. Auch die erste Bürgermeisterin, Frau Wäsche, war begeistert von dem neu entstandenen Garten: „Es ist toll, dass hier die Möglichkeit geschaffen wird, Jung und Alt in gemeinschaftlichen Aktionen näher zusammen zu bringen.“ Doch nicht nur gartentypische Pflanzen, wie Tomaten oder Schnittlauch, sollen hier wachsen. Der Garten ist gleichzeitig ein Ort, an dem unter anderem selten gewordene Pflanzen der Lippeaue, wie z. B. die Schwarzpappel, wachsen können. Diese Pflanzen wurden bei gemeinsamen Aktionen gesammelt, im Garten vorgezogen und später wieder in die Aue gepflanzt.

Der Garten in der Feidikstraße kann montags bis mittwochs von 8-17 Uhr und freitags von 8-13 Uhr von interessierten Bürgerinnen und Bürgern besichtigt werden. Wer mitpflanzen, mitpflegen und miternten will, der kann sich im FeidikForum bei Frau Breitling (Tel.: 023 81/91 58 51 01) melden. Freiwillige sind immer herzlich willkommen.

## Urbanes Gärtnern in der Kornmersch

Der Garten in der Kornmersch ist mit ca. 6.000 Quadratmetern deutlich größer. Wie auch im Feidikgarten, wurden die Bauarbeiten vom Kommunalen Jobcenter durchgeführt. Es wurde ein barrierearmer Weg angelegt von dem aus man verschiedene Beete erreichen kann. Um ein Beet zu bewirtschaften, wird ein Pachtvertrag mit der Stadt Hamm geschlossen. Der Pächter kann aus verschiedenen Beettypen aussuchen, welches Beet er pachten will. Zur Auswahl stehen zwei verschiedene Hoch-

beete, wobei das kleinere Hochbeet eher für Einzelpersonen und kleine Familien geeignet ist, während das große Hochbeet Platz bietet für größere Familien oder Vereine. Wer eher Interesse daran hat, höherwüchsige Pflanzen anzubauen, hat die Möglichkeit ein Bodenbeet anzumieten.

Außerdem können Sonderbeete, wie rollstuhlgerechte Hochbeete, Kürbisbeete und Kräuterspiralen angemietet werden. Zur Bewässerung der Beete steht unter anderem ein Brunnen zur Verfügung. Gartengeräte zur Bewirtschaftung werden kostenlos in einem Geräteschuppen zur Verfügung gestellt. Außerdem werden Sitzgelegenheiten, Fahrradstellplätze und Komposter aufgestellt. Informationskästen weisen auf das Projekt und auf neue Aktionen im Garten hin. Der Bereich wird durch eine Hecke begrenzt, um den Besuchern deutlich zu machen, dass es sich hierbei um einen Garten und nicht um eine freie Fläche handelt. Auch dieser Garten wurde im letzten September mit einer Herbst-



©Thorsten Hübner, Stadt Hamm



©Stadt Hamm, Umweltamt

pflanzaktion eingeweiht. Hier konnten den neuen Pächterinnen und Pächtern unter fachmännischer durch Herrn Framke und Frau Middendorf vom Kleingartenverein Kornmersch gärtnerische Kenntnisse vermittelt werden. Auch wurden die ersten Kontakte untereinander geknüpft.

Im Frühling 2019 soll es eine weitere Aktion im Garten geben, zu der alle Pächterinnen und Pächter, sowie Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen sein werden. Der Termin und weitere Informationen werden noch bekannt gegeben.

Wer hier Interesse an einem Beet hat oder weitere Informationen benötigt, kann sich beim Umweltamt der Stadt Hamm, Katharina Krückel (Tel.: 023 81/17-71 33), melden.

Das Projekt „urbanes Gärtnern“ ist Teil des Gesamtprojektes „Erlebensraum Lippeaue“, das gemeinschaftlich von der Stadt Hamm und vom Lippeverband umgesetzt wird. Gefördert wird es aus Mitteln



des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und durch das Land NRW.



## Aktiv im Gemeinschaftsgarten

**Britta Seifert sprach mit Ruth und Olli, die seit einiger Zeit im Gemeinschaftsgarten aktiv sind.**

### Warum macht ihr beim Gemeinschaftsgarten mit?

**Ruth:** Ökologisches Interesse, Spaß an Gartenarbeit und am Austausch dazu. Als ich mich dazu entschlossen habe, kannte ich zudem wenige Leute in Hamm und fand dies eine gute Gelegenheit, Menschen kennen zu lernen, die voraussichtlich ähnliche Interessen haben.

**Olli:** Erlernen wie man Lebensmittel anbaut, u. a. um es mehr wertzuschätzen. Anbau eigener Lebensmittel, damit man weiß, woher sie kommen...

### Habt ihr regelmäßige Treffen?

**Ruth:** Seit April 2019 ist ein Mal im Monat (1. Samstag) geplant. Wer kann der kommt, es gibt keine Anwesenheitspflicht.

**Olli:** Im Sommer werden es bestimmt zwei Mal im Monat.

### Kann man auch ohne Treffen in den Garten?

**Ruth:** Ja, dies ist auch durchaus gewünscht.

**Olli:** Es gibt immer was zu tun. Man kann sich auch einzeln oder in kleinen Gruppen zusammenschließen und im Garten arbeiten. Oder man entspannt einfach nur im Garten.

### Wie werden die anliegenden Arbeiten verteilt?

**Ruth:** Bei unseren ersten Treffen in diesem Jahr wurde geschaut, was voraussichtlich wann zu tun sein wird und wer welche Aufgaben übernehmen kann und möchte. Jeder kann auch Ideen und Wünsche mit einbringen. Im letzten Jahr haben wir beispielsweise einen Gießplan aufgestellt und die Tage entsprechend der Möglichkeiten/Bereitschaft der einzelnen Teilnehmer/innen verteilt.

**Olli:** Neben der Koordination von zwei Ehrenamtlichen bringt sich jeder mit seinem vorhandenen Wissen ein. Besonders freut sich die gesamte Gruppe über das umfassende Fachwissen einer jungen Mutter und eines türkischstämmigen älteren Herren.



### Wer kann mitmachen?

Jeder, der Interesse und Zeit hat, sich im Garten zu beteiligen.

### Wie kann man mitmachen?

Das Projekt läuft in Kooperation mit dem Umweltamt der Stadt Hamm und der Outlaw gGmbH. Für die Teilnahme kann man sich an Oliver Brachmann wenden. Er ist wie folgt zu erreichen: Outlaw gGmbH, Stadtteilzentrum Feidik-Forum, Mehrgenerationenhaus, Feidikstraße 27, 59065 Hamm, Tel.: 023 81/91 58 51 01, E-Mail: FeidikForum@outlaw-ggmbh.de

### Wie organisiert ihr euch?

E-Mail, SMS, What's app, Gemeinschaftstreffen.